

- 4) s. ebenda AH 153/3 spez. Anm. 2
 5) Das voranstehende Wort ist nicht eindeutig lesbar.
 6) Hier bricht der Text ab.
 7) Das voranstehende Wort ist nicht eindeutig lesbar.

Konzept - AH 151, 9^v

151/7

[1644]¹ April 18., Chur

A

SCHREIBEN VON LANDRICHTER UND GESANDTEN VON KATH. BÜNDE AN
 DIE [ZU CHUR VERSAMMELTEN TAGSATZUNGSGESANDTEN DER]
 NEUGL. ORTE

"Nit wenig bedaurlich felt unss, dass die herren unssertwegen solcher massen incommodiert unnd beschwert [- Bündnerwirren -], woltent dass die herren solcher uberhebt unnd wür darzue nit getrungen, von unsseren Getreüwen lieben Pundtsgnossen Protestierenter Religion aber unss alss die schwächeren in vil unterschiedliche weiss zu beschwären beliebt, habent wür sichereren Zuflucht, alss Zu den herren, nit nemmen können.

Unnd damit wür die herren, mit langverdriesslicher erzehlung nit aufhaltent, berichtent wür sy, dass seider der Religions verenderung, so Anno 1524² in unsseren landen beschehen, die Religion unnd wür der massen undertruckt, dass wür alss der kleiner theil, alle der Protestiere[n]den Gesetz, uberkhumnuss, unnd verträg, annehmen, unnd den selben gemess regulieren müssen, dardurch dan die Catholische Religion gleichsamb völlig exuliert unnd alles noch der Protestierenden wünschen, unnd belieben hergangen.

*Dan obwohlen, durch hernach unterschiedlich ufgerichte tractaten, vieler hoher Potentaten, unnd selbiger Ministren, gethaner Mundt-, unnd schriftlicher versprechungen, wür in billich freier Jebung, der Catholischen Religion gesetzt, sind doch solche von Jnen in geringe Obacht gezogen, unnd gehalten worden. Dan sie von wenig Jahren her, die P.P. Capucinos nit allein uss dem underen Engadin, wider die Jr Ertzfürstlich durlücht [die Erzherzogin von Österreich, Claudia von **Medici**] ufgerichte verträg [- insbesondere der Vergleich von Feldkirch zwischen Österreich und Bünden vom Jahre 1641³ -] vertriben, Jre Cappellen abbrochen, die hüsser Spoliert, die Zuo Cuh [Chur] wonente [Kapuziner-]Patres [1643] aussgebotten⁴, unterschiedlicher Ohrten, den Catholischen, alles Exercitium verwerht, Jene, welche an Catholischen Orthen die Heylige Meess gehört, gebeichtet unnd Communiciert, gestrafft, und abgeschafft, sonder unns in gemein, die freye Catholische Religion Jebung verwerht, Unssere Geistliche under*

Jre Joch setzen, obernehmte P.P. Capucinos, unnd andere Ordenss personen auss Jagen, unnd alles in leidig vor Anno 1620⁵ gewest betrüblichen Standt bringen wellen. Nit weniger erst Jüngst verwichner tagen [d.h. am 28. Februar 1644 haben die Neugläubigen], die eine kirchen Zuo Zizerss⁶ Gwalttätiger wyss angenommen, die Praedicanten eingefürt, derglichen auch Zu undervatz [=Untervaz]⁶, unnd wo Jnen aldorten die schantz gerahten auch anderer Orten solchess fürnemmen, unnd mit einem wort, unss mit Jhrem mehr, in Religions geschefften, Jrem belieben gemess erzwingen wellen.

Dahero wür (mit reservat, aller glaubwürtigen specificat[ion]) zu fürkhummung völliger undertrukung die herren, deren Catholischer Eyer aller welt bekant, Zu behelligen, unnd umb unvermeidlichen assistieren, damit wür nit allein Jeziger Zeit, sonder auch in dass künftige in frey unperturbierten Religionis exercitio geleben khönnen.

Die herren erweissendt daran Gott dem herren beliebhichess wolgefallen, unss grosse erspriesslikeit, unnd aller werlt, hoch berümbliches werckh. So wür, gegen den herren nebens Pündtsgnossischer anbefflung, nach aller möglichkeit Zuo beschulden, willig unnd urbeitig. ...

den protestierten yngelegt den 18 Aprilis in Chur."

- 1) Zur Datierung: Vorliegendes Schreiben wurde wohl anlässlich der Vermittlungskonferenz der VI Orte [ZH, BE, LU, UR, SZ und neugl. GL] vom 15. bis 23. April 1644 in Chur verfasst, s. EA V 2, 1313 (Nr. 1032).
- 2) Hinweis auf die Ilanzer Artikel von 1524, welche der Reformation in Bünden zum Durchbruch verhelfen, s. Jecklin/Urkunden Graubündens 78 Nr. 37 sowie Pieth/Bündnergeschichte 124ff.
- 3) s. EA V 2, 2214 (Beilage Nr. 31) sowie Zurlaubiana AH 3/53A
- 4) s. Helvetia Sacra V 2, 242
- 5) 1620 wurde, nachdem die kath. Orte den kath. Bündnern mit Truppenkontingenten zu Hilfe geeilt waren, beschlossen, Kapuziner als Seelsorger dahin zu schicken; die ersten trafen 1621 in Bünden ein, s. ebenda 241.
- 6) s. Mayer/Bistum Chur II 351f.

Kopie, wohl aus dem Besitz des Ammanns von Stadt und Amt Zug,
Beat II. Zurlauben - AH 151, 10-11 - Blatt 11 leer